



SPD-Fraktion | Untere Laube 24 | 78462 Konstanz

Herrn Oberbürgermeister
Uli Burchardt
Kanzleistr. 15
78462 Konstanz

SPD-Fraktion im Gemeinderat
der Stadt Konstanz

Stadtrat Dr. Jürgen Ruff

Untere Laube 24
78462 Konstanz

Telefon: 07531 50822
Telefax: 07531 90012788

E-Mail: juergen.ruff@spd-konstanz.de
www.spd-konstanz.de

Konstanz, den 30. September 2013

Petershausener Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06. September 2013.

Wir können leider die Angelegenheit damit nicht als beantwortet betrachten und zwar sowohl aus formalen wie auch aus inhaltlichen Gründen.

Es handelte es sich bei unserem Schreiben vom .5. Juli 2013 mitnichten um eine Anfrage, sondern um einen *Antrag*.

Dieser ist durch Ihre Antwort, die das Thema leider nur teilweise trifft, selbstverständlich nicht erledigt, zumal die Stellungnahme des Bürgeramts zeigt, dass der vorhandene Handlungsbedarf dort leider unterschätzt wird.

Wir bestehen auf einer Behandlung des Themas entsprechend der Gemeindeordnung in den zuständigen Gremien und bitten darum, folgenden Beschlussantrag zur Abstimmung zu stellen:

Der Radverkehr auf der Radachse Petershauser und Jahnstraße wird von seiner bisherigen Führung über zumeist neben Fußwegen verlaufenden Radwegen auf die Fahrbahnen verlagert.

Begründung:

Die Kapazität der bestehenden Radwege reicht seit langem nicht für den zunehmenden Radverkehr auf dieser Fahrradachse aus. Aus der Stellungnahme der Polizei auf unseren Antrag vom 5. Juli geht hervor, dass erhebliche Sicherheitsprobleme bestehen, die sich durch den wachsenden Fußgängerverkehr aufgrund des neu errichteten Wohngebiets noch verschärfen werden. Es besteht also dringender Handlungsbedarf und zwar schon seit längerem.

Die Umsetzung dieser Maßnahme sollte direkt im Anschluss an die Kanalarbeiten in den genannten Straßen erfolgen, um so Kostenvorteile zu nutzen und die Maßnahme in einem Zug abzuschließen.



Entgegen der Auffassung des Bürgeramts sind beide Straßen nicht mehr als schnelle Verbindungen zwischen Ortsteilen erforderlich. Dies geht nicht nur aus den Erfahrungen der monatelangen Sperrung aufgrund der Bauarbeiten hervor. Es ist auch eine Folge von weiträumiger, Verkehrsverlagerungen aufgrund des Baus der Elberfeldspange und der Einrichtung einer Linksabbiegerspur in der Spanier-Straße. Langfristig wirksame Veränderungen der Verkehrsströme müssen sich auch in der Einstufung von Straßen als Bestandteile des Vorbehaltsnetzes wider spiegeln.

Für die Umsetzung des Vorschlags prüft die Verwaltung die Einrichtung einer Tempo-30 Zone unter Herausnahme beider Straßen aus dem Vorrangnetz, sowie alternativ die Führung der Radverkehrs auf einer abmarkierten Fahrradspur. Wir erwarten, dass die Vor- und Nachteile beider Varianten gegenübergestellt werden, damit der Technische und Umweltausschuss und der Gemeinderat auf einer soliden Grundlage entscheiden können.

Wir verhehlen nicht, dass wir die Tempo 30 Lösung nicht nur aus pragmatischen Gründen favorisieren, da hier Radfahrer die Fahrbahn benutzen können. Tempo 30 erhöht nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern vermindert auch für die dort zahlreicher werdenden Anwohner die Lärmbelastigung und bringt möglicherweise durch weitere Verlagerungen des Durchgangsverkehrs zusätzliche Entlastungen. Außerdem sehen wir bei unveränderter Höchstgeschwindigkeit auch bei abmarkierten Radfahrstreifen das Problem, dass es z.B. für Radfahrer mit Anhängern schlicht zu eng wird und überholende Radfahrer auf die Fahrbahn ausweichen müssten.

Wir bitten um schnellstmögliche Behandlung des Antrags, um die Umsetzung noch mit der Beendigung der Baustelle koordinieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Ruff

Jürgen Puchta
Fraktionsvorsitzender